

Mehr Sicherheit für Gleitschirmflieger

Ludwig Lohner flog sieben Stunden - Jahresversammlung mit Neuwahlen

Furth im Wald. Die Mitgliederversammlung der Gleitschirmflieger stand unter dem Motto Sicherheit beim Gleitschirmfliegen. Aufgrund verschiedener Zwischenfälle im letzten Jahr wurden einige Aspekte zu diesem Thema angegangen. Karl Slezak - der Sicherheitsbeauftragte des Deutschen Hängegleiterverbandes - hielt einen Vortrag über die Entwicklungen im Gleitschirmsport. Im Vordergrund stand die Kappenstabilität durch Verwendung neuartiger Materialien. Neben den Fortschritten bei der Protektorentwicklung für Gurtzeuge und die Messung der Schutzfunktionen im Falle eines Aufpralls, führte Slezak auch neue Testvideos zu Rettungsauslösungen vor.

Jeder Flieger hat neben seinem Hauptschirm einen kleinen Reservefallschirm, der im Falle einer Störung eine unfallfreie Landung ermöglichen soll. Es ist erforderlich, Notsituationen zu üben. Dafür bietet der Verein erstmalig für alle Mitglieder ein umfangreiches Rettungswurfseminar an.

In Zusammenarbeit mit dem Flugzentrum Bayerwald und einem erfahrenen Fluglehrer wird am Sonntag, den 13. März, in der Sporthalle in Rimbach das richtige Auslösen der Reserve trainiert. Anschließend können sich Mitglieder ohne

Selbstpackerbefähigung die Rettungen wieder professionell packen lassen. Außerdem ist im April ein Selbstpackerkurs geplant, bei dem die Teilnehmer das korrekte Einpacken der Rettung lernen und dann befähigt sind, dies auch selbstständig durchzuführen.

Doch nicht nur das Rettungswerfen steht auf dem Sicherheitsprogramm des yVereins, sondern auch ein neuer Groundhandling-Wettbewerb. Mit „Groundhandling“ wird das Training mit dem Paragleiter am Boden und in Bodennähe bezeichnet, so wie man es oft am Kunstwanderweg in Eschlkam beobachten kann. Der richtige Umgang mit dem Schirm kann hierbei perfekt erlernt werden und unterstützt die Sicherheit des Piloten in der Luft. Dieser Wettbewerb sollte in Eschlkam noch im März stattfinden. Wer sich für's Gleitschirmfliegen interessiert, sollte sich diese Veranstaltung nicht entgehen lassen. Informationen über den Termin findet man auf www.lgvb.de.

Der 1. Vorsitzende Rupert Kellnhöfer blickte im Jahresbericht auf umfangreiche Aktivitäten des Vereins zurück. Er verwies auf die großartigen Leistungen, die beim Streckenfliegen errungen wurden und die den Verein überregional bekannt machen. Alexander Fischer glänzte

mit einem Flug über 103 Kilometer, vom Osser bis zur Rusel bei Deggenedorf, nach Stallwang und wieder zurück nach Lam.

Rupert Kellnhöfer gelang ein fünfständiger Flug, 106 Kilometer weit, vom Osser zum Kaitersberg, dann bis zum Lusen und wieder zurück nach Lam. Besonders hervorragend war jedoch die Leistung von Ludwig Lohner der in einem siebenständigen Flugmarathon vom Osser zum Lusen flog, anschließend zum Geißkopf und über den Großen Arber wieder zurück nach Lam. Er landete erst abends nach 19 Uhr und ist damit Rekordhalter bei Flügen vom Osser.

Die Anwesenden wurden auch über den aktuellen Sachstand am Dieberg informiert, wobei hier nach wie vor Flugbetrieb möglich ist.

Der Kassenwart Peter Macht nannte eine erfreulich hohe Zahl von 169 Mitgliedern, die mit ihren Beiträgen dem Verein einen guten Handlungsspielraum geben.

Die Neuwahlen erbrachten folgendes Resultat: 1. Vorsitzender Rupert Kellnhöfer, 2. Vorsitzender Ludwig Fischer, Kassenwart Peter Macht, Sportwart Alexander Fischer, Schriftführer Jonas Huber ist der Webmaster des Vereins. Josef Greil und Michael Breu (neu) sind Beisitzer der Vorstandschaft.



Diese Vorstandschaft führt den Gleitschirmverein Bayerwald in die nächsten Jahre.